

1 Punkt im Mathe Abi ohne Vorwissen in 3 Monaten?!

Beitrag von „Flupp“ vom 7. Februar 2019 19:25

Erstaunlich, wie hoffnungsvoll die Gemeinde hier ist, beim Überfliegen der Antworten erscheint mir es aber so, dass die "Nicht-Fachkollegen" eher den Punkt sehen als die anderen.

Meine Thesen als M-Lehrer mit einigen Abiturkursen (allerdings nicht in Bayern - kann mir aber bei Quervergleichen nicht vorstellen, dass es in Bayern leichter sein sollte):

1. Viele Leute, die sich für schlecht in Mathe halten, unterschätzen, wie schlecht andere sein können. Zwischen einem stabilen 5-Punkte-Kandidaten und einem stabilen 0-Punkte-Kandidaten liegen mehrere Welten.
2. Die Mittelstufeninhalte sind nicht "nicht so relevant" sondern absolute Grundlage. Es würde ja auch keiner auf die Idee kommen, in 3 Monaten ein Abitur in einer bis dato unbekannten Fremdsprache abzulegen. Wer aus Unvermögen (und nicht aus pubertären Gründen) in der Unter-/Mittelstufe schlecht ist, hat im Abitur eigentlich kaum eine Chance, wenn er/sie nicht über sehr lange Zeit sehr fleißig ist.
3. Die 1-Punkt-Schwelle im Mathe-Abi ist schon recht anspruchsvoll im Vergleich zu anderen Fächern. Reines Basiswissen für den Pflichtteil und ein paar abgestaubte Punkte für Standardsachen im Wahlteil können, müssen aber nicht reichen.
4. Alle, die sich selbst dafür auf die Schulter klopfen, wie sie mit Ach und Krach das Abi geschafft haben, müssten sich mal eine aktuelle Klausur ansehen - sie wären erstaunt, wie viel sie noch im Ansatz bewerkstelligt bekämen. Jahre danach sind Ableitungsregeln, Termumformungen, Äquivalenzumformungen, Bruchrechnung, ... zwar verschüttet, aber dennoch irgendwo im Hinterkopf. Da steckte früher sehr viel Arbeit drin, diese Mechanismen einzuüben. Das wird unterschätzt (siehe Punkt 1).

Mein Tipp, falls die Geschichte stimmt:

Die Standardaufgaben müssen blitzsauber sitzen, dann noch hier und da ein paar BE und dann beten auf das Korrekturverfahren.

Ergänzung direkt zum Threadersteller:

Stochastik ist (zumindest in BW - aus den Aufgaben ergeben sich für mich da keine Abweichungen) zu 95% Mittelstufenmathematik, wirklich dazu kommen nur die Hypothesentests.

Ich sehe also eher schwarz.